

„Haben Kampf gewonnen“

Großstraße nach Sanierung eröffnet - Kellner: „Ist ein Ansporn“

■ Leer (nic) Projekt Soziale Stadt in Leer, Klappe, die Nächste! Mit der offiziellen Eröffnung der Großstraße hat die Stadt am Sonnabend eine weitere Folge der Sanierungserfolgsserie abgedreht. Bürgermeister Wolfgang Kellner, einer der Protagonisten hinter der Kamera, war nach dem Durchschneiden des symbolträchtigen roten Bandes entsprechend glücklich: „Wir haben mit der Bürger-Initiative im Groß-Carré einen Kampf gegen den Verfall der Straße geführt. Und diesen gewon-

nen.“ Rund 700.000 Euro kostete die Runderneuerung der Straße, eine Million die des darunterliegenden Kanalnetzes. Bund und Land trugen zwei Drittel der Kosten. Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (CDU): „Hier ist eine kosmetische Operation gelungen, außerdem eine Gemeinschaftsaktion von Stadt, Land und Bund.“ Mit ihr dankte auch Landtagsabgeordnete Johanne Modder der Bürger-Initiative: „Solche Projekte entwickelt man gemeinsam.“ Weiter auf S. 43



Durchschnitten das Band: Bürgermeister Wolfgang Kellner (Mitte), CDU-Bundestagsmitglied Gitta Connemann und SPD-Landtagsabgeordnete Johanne Modder (r.). Foto: Nico Lindner

„Viertel war am abgleiten“

Großstraße: Auch Anwohner und Radfahrer profitieren



War Sonnabend Teil der Großstraßen-Eröffnung: Ein Besuch im Bürgerzentrum Treff. Hier ist unter anderem das beheimat - und Leben „in der Bude“.



Fortsetzung von Seite 1

■ **Leer (nic)** In Erinnerung geblieben ist Bürgermeister Wolfgang Kellner das Ende des letzten Jahres: „Durch die harten Wintermonate kam es zu Verzögerungen.“ Im Dezember 2009 hatte die Sanierung begonnen. Ein Bestandteil: Der Austausch des Baumbestandes. Wo einst Birken standen, befinden sich jetzt Weißdornbäume. Außerdem wurde bei der Fahrplanplanung an die Fahrradfahrer gedacht. Und, so Kellner, „... der alte Charakter der Straße erhalten.“ Es gebe sehr viele Neubauten in Leer. Die Großstraße sei eine der wenigen, die sich fast noch im Originalzustand befinde: „Die Sanierung ist ein Ansporn dafür, weiter für gute Wohnqualität zu sorgen.“ Sie entspreche

dem Geist des Förderprogramms **„Soziale Stadt“**

Kellner: „Hier war ein Viertel am abgleiten. Das haben wir gestoppt.“ Kein Verständnis habe er für Menschen, die von einem „Asoziale Stadt“-Projekt sprechen würden.

Wurzeln geschlagen

Jemand, der weiß, wie die Großstraße sich im Laufe der Jahre verändert hat, ist Anwohner Dieter de Groot: „Meine Großeltern haben hier bereits gewohnt“, berichtet der 77-Jährige. Sein Standpunkt: „Die Sanierung ist hundertprozentig. Die Großstraße ist jetzt eine der schönsten Straßen von Leer.“

● Weitere Informationen zur Sanierung finden sich unter www.leer-oststadt.de



Freut sich darüber, wie schön die Großstraße nun wieder ist: Anwohner Dieter de Groot. Er stellte dem SR ein Bild aus dem Jahre 1909 zur Verfügung. Fotos: Privat, Nico Lindner

